

### Automobilzulieferer Wolverine lässt Lohnabrechnung vom SAP® HR Spezialisten durchführen

Die Wolverine Advanced Materials GmbH lässt seit 2012 die monatliche Lohnabrechnung vom SAP HCM Spezialisten switspot durchführen. Der Automobilzulieferer wechselte von einem großen IT-Dienstleister zu switspot, da man mit dem Service nicht mehr zufrieden war. Das mittelständische Unternehmen Wolverine ist aufgrund seiner Mitarbeiterzahl von ca. 130 Mitarbeitern auf schlanke Strukturen in der Administration angewiesen.

Die wichtigsten Vorteile für Wolverine lassen sich so zusammenfassen: Die Kommunikation ist nach Unternehmensangaben nun viel einfacher, und ist durch einen festen Ansprechpartner auch persönlicher.

Der Status jeder Anfrage lässt sich im Ticketsystem transparent nachverfolgen. Die Systemwartung und Lohnabrechnung übernimmt switspot, die IT- und Personalabteilung des Kunden wird entlastet. Neben den administrativen Vorteilen, ist die Sicherstellung einer pünktlichen monatlichen Abrechnung durch einen externen Dienstleister ein weiterer Sicherheitsfaktor.

switspot ist auf SAP HCM spezialisiert und bietet, neben dem SAP HCM-Application Management, der SAP-Beratung und Entwicklung, auch einen Abrechnungsservice für ihre Kunden als Dienstleistung an. Die Wolverine IT-Mitarbeiter sind von Aktualisierungsarbeiten am SAP-HR-



System befreit, denn diese Aufgaben übernimmt der IT-Dienstleister. switspot veranlasst das Einspielen von Updates und Servicepackages, aktualisiert monatlich die Krankenkassendatei, damit alle Krankenkassenfusionen berücksichtigt sind und bereitet das SAP-System so vor, dass es an jedem Monatsende abrechnungsbereit ist.

Erfahren Sie mehr zum switspot SAP HCM-Abrechnungsservice unter [www.switspot.com/sap-hcm-abrechnungsservice](http://www.switspot.com/sap-hcm-abrechnungsservice)

### Automobilzulieferer MWS Deutschland entscheidet sich im Rahmen des Carve-Outs für Lohnabrechnung BPO

Im Rahmen der Ausgliederung zweier Aluminiumgusswerke aus der Georg Fischer AG hat sich das Management der MWS-Gruppe für die Nutzung des Personalabrechnungsservices (BPO) von switspot entschieden. Die Entgeltabrechnung der mehr als 500 Mitarbeiter der MWS Deutschland wurde aus dem ehemaligen Konzernumfeld herausgelöst und in das SAP HCM BPO des Anbieters switspot überführt.

switspot baute für MWS Deutschland eine neue SAP HR/HCM Systemland-

schaft auf und schaffte damit die technologischen Voraussetzungen für die Nutzung der BPO-Services.

„Wir versprechen uns von der Nutzung der switspot-Services für die Personalabrechnung eine signifikante Vereinfachung der bisherigen Abläufe mit gleichzeitigen Kosteneinsparungen“, so Dr. Christoph Senft, Geschäftsführender Gesellschafter der MWS Industrieholding GmbH, über seine Beweggründe für die SAP HR/HCM BPO-Entscheidung und ergänzt: „Dass sie zu außerordentlichen



Leistungen im Stande sind, haben alle Beteiligten bereits im Laufe der Umstellung bewiesen“.

Lesen Sie den ganzen Beitrag unter [www.switspot.com/automobilzulieferer-mws-bpo-mit-switspot](http://www.switspot.com/automobilzulieferer-mws-bpo-mit-switspot)

### WELCOME TO SPOTLIGHT

Liebe Leserinnen und Leser,



„HR 4.0“ wird derzeit in HR-Bereichen diskutiert. Doch wer HR 4.0 will, muss sich von Routineaufgaben verabschieden. Lesen Sie im Interview mit switspot Geschäftsführer Michael Lang, worauf man sich im Personalmanagement zukünftig einstellen muss und was er Personalverantwortlichen empfiehlt.

Potenziale für Outsourcing gibt es vorrangig in den HCM Standardprozessen wie in der Entgeltabrechnung. So kooperiert seit Ende 2015 auch RUAG Ammotec bei der SAP HCM Lohnabrechnung mit switspot. Erfahren Sie in dieser Ausgabe wie der Technologieanbieter aus Fürth seine Entgeltabrechnung neu organisiert hat.

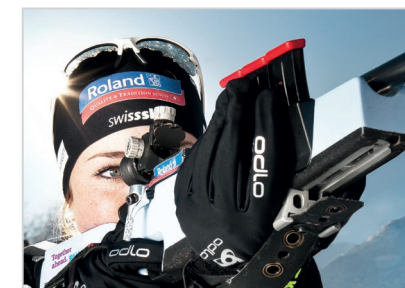
Im Rahmen eines Carve-Outs entschied sich auch die MWS-Gruppe die Lohnabrechnung auszulagern. Die Entgeltabrechnung der MWS Deutschland wurde aus dem ehemaligen Konzernumfeld herausgelöst und in das SAP HCM BPO von switspot überführt.

Seit 2012 lässt auch die Wolverine Advanced Materials GmbH die Lohnabrechnung von switspot durchführen. Der Automobilzulieferer wechselte von einem großen IT-Dienstleister, da man mit dem Service nicht mehr zufrieden war. Die Vorteile, die sich für Wolverine daraus ergaben, lesen Sie in dieser Ausgabe.

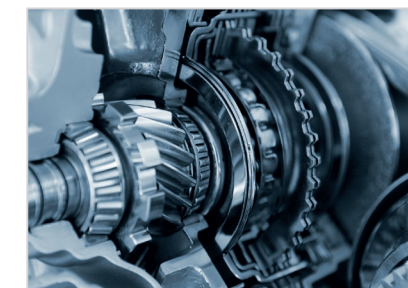
Viel Spaß beim Lesen!

Katharina Kajzer  
Head of Sales and Marketing

### In dieser Ausgabe



RUAG Ammotec kooperiert im BPO mit switspot



Automobilzulieferer MWS und Wolverine setzen auf switspot



Interview – Wer „HR 4.0“ will, muss sich von Routineaufgaben verabschieden

## Wer HR 4.0 will, muss sich von Routineaufgaben verabschieden – Michael Lang im Interview

„HR 4.0“ wird derzeit in HR-Bereichen und Personalabteilungen diskutiert. Der zu „Industrie 4.0“ analoge Begriff setzt sich offenbar durch, wenn die Auswirkungen der sogenannten „vierten industriellen Revolution“ und der „Digitalen Transformation“ auf die Personalarbeit gemeint sind.

„Wer HR 4.0 will, muss sich von Routineaufgaben verabschieden“, behauptet Michael Lang, Geschäftsführender Gesellschafter beim SAP HCM Beratungshaus switspot. Wir fragten ihn, worauf man sich im Personalmanagement zukünftig einstellen muss, wovon man sich verabschieden sollte und was er Personalverantwortlichen empfiehlt.

Herr Lang, was verstehen Sie unter „HR 4.0“

**Michael Lang:** Das „4.0“ steht allgemein für Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen, beispielsweise in der Produktion oder Logistik.

In der Personalabteilung ist die Automation aufgrund gesetzlicher Vorgaben, notwendiger Behördenkommunikation oder anderer Rahmenbedingungen nicht ohne Weiteres möglich. Verantwortliche in den Personalabteilungen suchen trotzdem nach Möglichkeiten, um Vorgänge zu automatisieren, sich von Routineaufgaben zu entledigen und damit Kapazitäten für die echte Personalarbeit zu schaffen.

Themen wie Talentmanagement, Personalentwicklung, Personalcontrolling, Benefits, Kompensationen

und Strategie kommen nach meinen Beobachtungen in den Unternehmen oft zu kurz.

Potenziale zur Entlastung der Personalabteilung gibt es vorrangig in den Standardprozessen Recruiting, Entgeltabrechnung oder Reisekostenabrechnung, sei es durch technische Lösungen oder durch die Beauftragung externer Dienstleister, die Prozessverantwortung übernehmen. Dieses Prinzip wird als BPO bezeichnet, also Business Process Outsourcing.

HR 4.0 verstehe ich daher zusammenfassend als einen Veränderungsprozess, der insbesondere die Personalarbeit betrifft.

Was wird sich in den Personalabteilungen ändern?

**ML:** Zunächst einmal muss das Führungsteam diese Herausforderung verstehen. Glaubt man Studien und Vorhersagen, wird es nicht funktionieren das Thema auszusitzen. Stattdessen muss man als Verantwortlicher aufpassen, nicht den Anschluss zu verlieren und den Veränderungsprozess mitgestalten.

Ich glaube, man muss sich von Routineaufgaben verabschieden, wenn man HR 4.0 ernsthaft angehen möchte. Denn es gibt viele

wichtige Betätigungsfelder, für die man jedoch personelle Kapazitäten benötigt. Entlastete Mitarbeiter in der Personalabteilung können sich wieder echter Personalarbeit und beispielsweise folgenden Fragestellungen widmen:

- Wie machen wir die Mitarbeiter für die Digitale Transformation fit?
- Wie gewinnen und entwickeln wir neue Mitarbeiter?
- Wie begegnen wir dem demografischen Wandel?
- Welche Antworten haben wir auf geänderte Erwartungen von Nachwuchskräften?
- Wie fördern wir SoftSkills oder flexibilisieren wir die Arbeitsmodelle?



In den Personalabteilungen werden zukünftig „Kümmerner“ gefragt sein, und keine Datenerfasser, die die Systeme und die Prozesse bedienen. Nach meinen Beobachtungen wollen neue Mitarbeiter in den Personalabteilungen auch eher höherqualifizierte Aufgaben übernehmen und nicht einen „oldschool“-Job machen. Der „Typist“ wird ein Auslaufmodell.

Wie können Personalleiter diese Veränderungen gestalten?

**ML:** Wenn sie sich von der Durchführung der Reisekosten- oder Personalabrechnung trennen, müssen sie andere Wertbeiträge für das Unternehmen leisten. Beispiele dafür habe ich ja eben schon genannt: Echte Personalarbeit, die Werte für das Unternehmen schafft – Human Capital.

Sie brauchen dazu einen verlässlichen BPO-Partner, der eigenverantwortlich und zuverlässig einen

Verantwortungsbereich übernimmt – mit allem was zum Prozess dazu gehört: Termineinhaltung, Datenschutz und Sicherheit, Skalierbarkeit, Anpassung an gesetzliche Vorgaben und vieles mehr.

Dann sind Automatisierungs- und Einsparungseffekte vom ersten Tag an spürbar und messbar, und die benötigten Freiräume entstehen tatsächlich. Wir haben schon viele Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen auf diesem Weg begleitet – das funktioniert.

Lesen Sie das ganze Interview auf unserer Website unter [www.switspot.com/interview-michael-lang-hr-4-0](http://www.switspot.com/interview-michael-lang-hr-4-0) oder scannen mit Ihrem Smartphone den QR-Code.



## RUAG Ammotec kooperiert bei SAP HCM Entgeltabrechnung mit switspot

**Der Technologieanbieter RUAG Ammotec aus Fürth hat seine Entgeltabrechnung für eine vierstellige Zahl von Mitarbeitern neu organisiert. Der SAP HCM Full-Service Anbieter switspot unterstützt bei der Personalabrechnung. Ferner ist er Ansprechpartner für alle Mitarbeiter und übernimmt die Koordination mit den Behörden und Ämtern.**

Dieses Prinzip nennt man Business Process Outsourcing (BPO), weil die Verantwortung für den Prozess der Entgeltabrechnung an den Dienstleister übergeben wird. Um die zeitaufwändigen Abrechnungen muss sich die Personalabteilung nicht mehr hauptverantwortlich kümmern. Stattdessen bekommen die Mitarbeiter durch die switspot Zuarbeit Freiräume für die eigentliche Personalarbeit und die Mitarbeiterbetreuung.

Typische Beweggründe von Un-

ternehmen für die Nutzung von BPO-Serviceleistungen sind auch, den Zeitdruck für die Personalabteilung zu reduzieren, falls Mitarbeiter durch Urlaub oder Krankheit ausfallen sollten. Die Lohn- und Gehaltsabrechnung mit SAP kann nicht warten und muss zwingend bis zum Stichtag durchgeführt sein, für die Meldung der Sozialversicherungsbeiträge gibt es fixe Abgabetermine und Säumniszahlungen.

Im Projekt mit RUAG Ammotec waren die schnelle Entscheidungsfindung und der Übergang der Verantwortlichkeit der Abrechnung bemerkenswert. Von Aufnahme der Verhandlungen bis zur ersten produktiven, ERA konformen Abrechnung für eine vierstellige Zahl von Mitarbeitern durch den SAP HCM Spezialisten, vergingen weniger als sechs Wochen, inklusive eines Vorbereitungsprojekts. Die hohe Umsetzungsgeschwindigkeit,

**Together ahead. RUAG**

Qualitäts- und Prozess-Sicherheit wird von switspot durch ein standardisiertes Vorgehen, die Erstellung eines Abrechnungshandbuchs und einer Testabrechnung gewährleistet. Dieses Vorgehensmodell hat sich bei Unternehmen verschiedener Branchen im Mittelstand bewährt.

Zusätzlich hat sich RUAG Ammotec für den Abschluss der switspot Support Package-Flatrate entschieden, dass Modifikationsabgleiche (SPDD/SPAU), Nacharbeiten aller SAP HCM Support-Packages und des SAP HCM Jahreswechsels zum Festpreis einschließt.

Erfahren Sie mehr unter [www.switspot.com/ruag-entgeltabrechnung-sap](http://www.switspot.com/ruag-entgeltabrechnung-sap)



**SWITSPOT**  
innovativ | erfahren | kompetent



**SWITSPOT**  
innovativ | erfahren | kompetent